



Historischer Überblick

Die Route der Jungfrau von Candelaria erinnert an eine Route, die von dem ursprünglichen Bildnis der Schutzpatronin der Kanarischen Inseln zurückgelegt wurde, und zwar von dem Strand von Chimisay, wo es, um das Jahr 1440 herum, von einigen Hirten gefunden wurde, bis zur Höhle des Mencey von Güímar in Chinguaro; dort blieb es bis etwa 1464, und später wurde es dann in die Höhle von San Blas überführt, wo es bis 1496 verweilte. Das derzeitige Bildnis, ein Werk des Bildschnitzers Fernando Estevez, befindet sich in der Basilika von La Candelaria.

Behördlicher Schutz

Waldkrone: Naturpark.
Las Siete Lomas: Naturschutzgebiet.

Naturschätze

Vulkan Las Arenas.
Vulkankrater von Pedro Gil.
Grotten von Chinguaro.
Berggipfel von Cho Marcial.
Flora: Kiefer, Natternkopf, Heide, usw.

Historisches Erbe

Basilika von Candelaria (1959 erbaut).
Wallfahrtskapelle von Arriba (Weiler El Socorro, zum Kulturerbe erklärt).
Grotte von San Blas.
Weg von El Socorro (zum Kulturerbe erklärt).

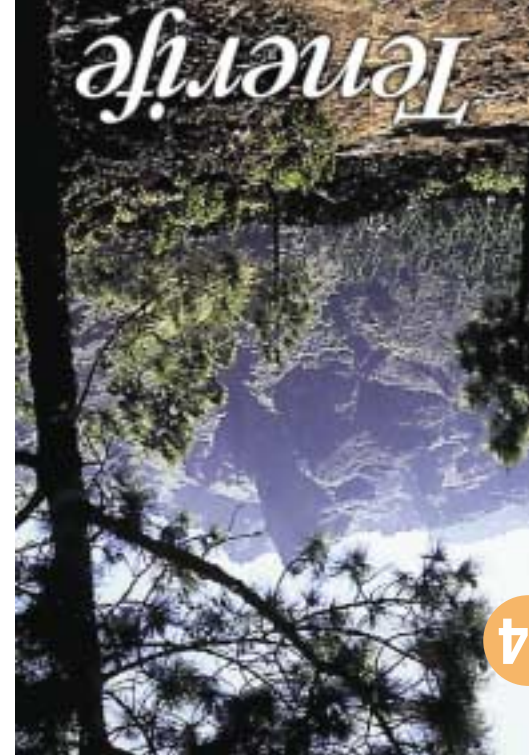
1 Die Route beginnt am Kilometerstand 30 der Straße C-824, die von La Esperanza zu Las Cañadas aufsteigt, an dem Ort, der als La Crucita bekannt ist, und wo sich ein Aussichtspunkt befindet. Der Weg beginnt rechts von diesem Mirador, auf einer Waldpiste. Einige Meter links von dem Ausgangspunkt stehen zwei zur Hälfte vergrabene Baumstümpfe, die den Anfang des Weges kennzeichnen. Man muß auf den ersten Metern dieser Strecke ganz vorsichtig sein, denn dort kann man leicht ausrutschen. Dieser sehr steile Weg führt, auf Lavaflüssen, bis zum Vulkan von Las Arenas, und wird mehrmals von der Waldpiste durchquert. Die Route dringt in den Vulkankrater von Pedro Gil ein, dessen eigentümlichstes Element der Vulkankegel von Las Arenas ist.

Wenn man die Strecke auf der am Vulkan entlang verlaufenden Piste angetreten hat, geht der Pfad dann einige Meter weiter längs rechts am Weg entlang, um etwas später wieder mit der Piste zusammenzufallen, bis er ein Gehege durchquert. Der Weg geht bis zu mehreren Kastanienpflanzungen bergab, und gelangt zu einem Gebäude aus Stein, das als



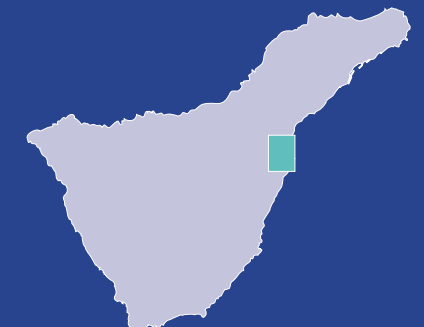
Schutzhütte bekannt ist. Einige Meter von diesem Ort entfernt führt der Weg links weiter, und verläßt endgültig die Piste. Noch einige Meter weiter längs muß man dann nochmals links abbiegen. Nun verläuft die Strecke durch einen sehr alten, interessanten Kiefernwald, den man etwa 35 Minuten lang durchwandert, auf

einem angenehmen Weg, der leicht abfällt, im Schatten der Bäume. Dieser Ort liegt auf einem kleinen Bergrücken, von dem aus man, etwas tiefer, einen trockenen Wasserkanal beobachten kann. Hier muß man den Weg links einschlagen, der den Kanal weiter unten überquert, und an einer anderen Leitung, diese allerdings mit Wasser, entlang verläuft. Die Strecke geht weiter, ohne Abzweigungen, bis man zu einem asphaltierten Stücke kommt, im höher gelegenen Teil von Arafo. Der Abstieg muß auf dieser Straße fortgeführt werden, bis zur ersten Abzweigung links, die zum Stadtkern von Arafo führt. 2 Hier kann man einen Autobus nach Candelaria, dem Endpunkt der Route, nehmen.



Ruta de Los Peregrinos

Vergessen Sie bitte nicht, daß Sie auf eigene Verantwortung wandern.

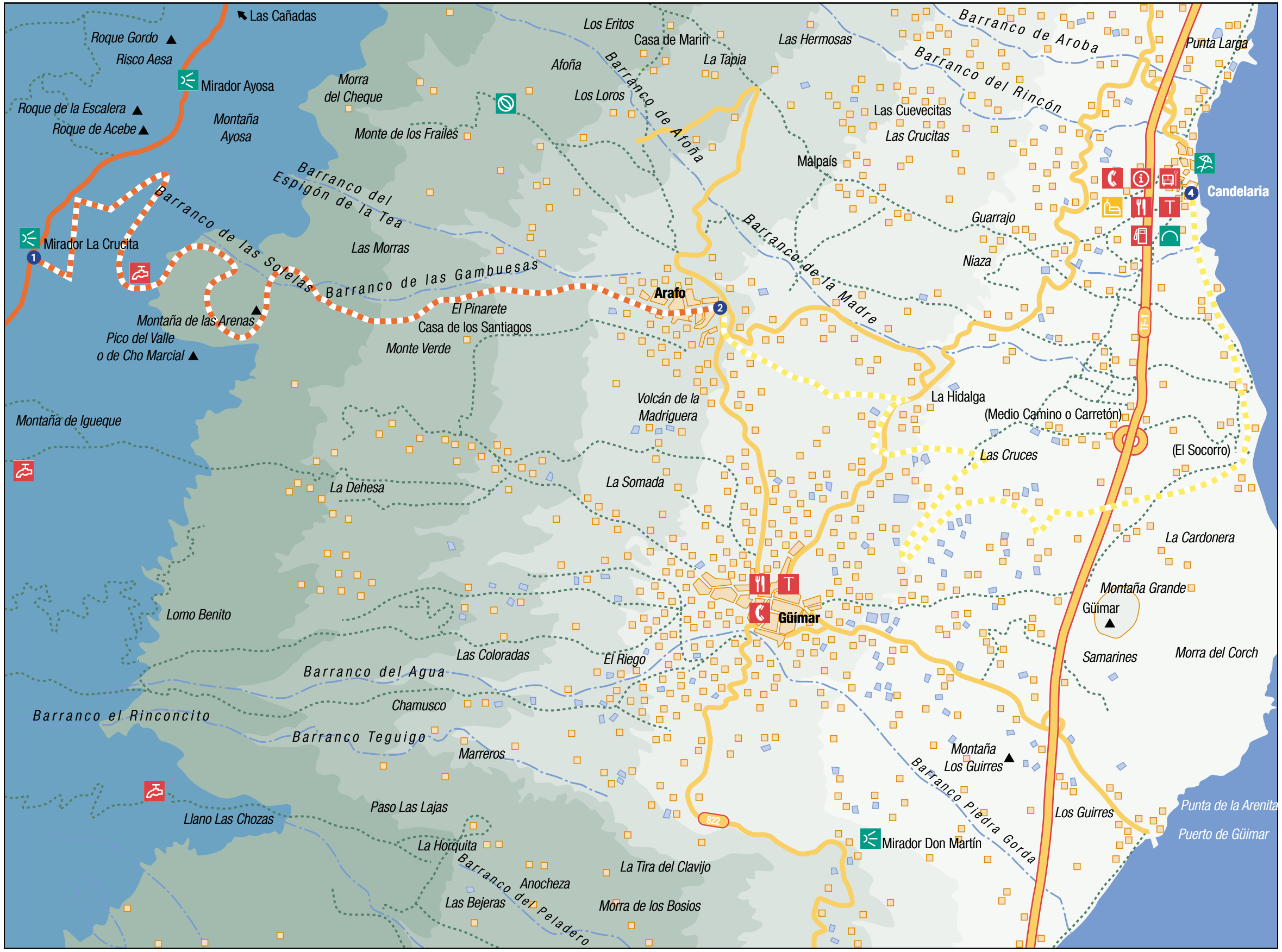


Nützliche Telefonnummern

Informationsbüro von Villa de Arico	922 161133
Ortspolizei von Arico	922 511711
Station Rotes Kreuz	922 281800
Guardia Civil	922 510214
TITSA (Öffentliche Busverbindungen)	922 531 300

Ruta de Los Peregrinos

- Lage:** Gemeinde von Arafo - Güimar - Candelaria
- Ausgangspunkt:** Mirador de La Crucita ①
- Ankunftspunkt:** Arafo ②
- Länge der Strecke:** Route 1: 14,5 km.
Route 2: 12,5 km.
- Insgesamt:** 27 km.
- Dauer:** Route 1: etwa 6 Stunden
Route 2: etwa 3 Stunden
- Schwierigkeitsgrad:** Mittelmäßig
- Höhenunterschied:** Route 1 - 1.980 Meter
Route 2 - 200 Meter
- Pendiente:** Route 1: durchschnittlich etwa 12%
Route 2: durchschnittlich etwa 3%
- Zufahrt:** Buslinien von TITSA



	HÖHLE		RATHAUS
	AUSSICHTSPUNKT		ÄRZTE-ZENTRUM
	STRAND		BUSHALTESTELLE
	PICKNICKPLATZ		TANKSTELLE
	SCHUTZHÜTTE		INFORMATION
	LEUCHTTURM		WASSERSTELLE
	HANDWERK		BAR-RESTAURANT
	VOLKSTÜMLICHE ARCHITEKTUR		TAXI
	HISTORISCHER KERN		TELEFONZELLE
	WANDERWEG		
	AUTOBAHN		
	HAUPTSTRASSE		
	NEBENSTRASSE		
	LANDWEG		
	WASSERTANK / SCHWIMMBÄDER		HAUS

0 200 400 600 800 1,200 1,600 2,400 3,200 M.